

23. August 2003

Glanzeistung von Ex-Weltmeister Anatoli Karpov



Karpov gegen Staechelin. Anatoli Karpov (im weissen Kittel) eröffnet seine Partie gegen Riehens Vereinspräsidenten Ruedi Staechelin. *Foto Zbinden*

Riehen. -bi. Die Simultanvorstellung des russischen Schachstars Anatoli Karpov bei der Schachgesellschaft Riehen zeigte einen unbesiegbaren Ex-Weltmeister, der sechs Unentschieden konzedieren musste und 19 Partien für sich entschied. Bei derartigen Anlässen spielt der «Simultangeber» gleichzeitig gegen eine Vielzahl von Gegnern und wandert von Brett zu Brett, wo er nach

kurzer Bedenkzeit seinen Zug abgibt. Die Konkurrenten ihrerseits haben Zeit zum Überlegen (und auch um Tipps der zuschauenden Experten entgegenzunehmen), bis der Grossmeister wieder vor «ihrem» Brett steht.

Zu den Eigenheiten von Simultanbegegnungen gehört es auch, dass der veranstaltende Verein einige Plätze für verdiente Gönner oder für Prominenz

aus Politik, Sport und Showbusiness freihält, deren Präsenz die Arbeit des Meisters erleichtert, weil sie in der Regel nur gerade wissen, wie man die Züge ausführt. Das war in Riehen eindeutig nicht der Fall. Es handelte sich samt und sonders um routinierte Turnierspieler, die übers Jahr Einzel- und Mannschaftswettkämpfe bestreiten. Fast die Hälfte von Karpovs 25 Simultangegnern wies eine Elo-Zahl von mehr als 2000 Punkten auf, was der Qualifikation «sehr guter Spieler» entspricht. Die Elo-Zahl drückt die aktuelle Spielstärke der Schachspieler aus. Karpov selbst hat 2693 Punkte.

Angesichts dieser Konkurrenz erstaunt es nicht, dass Karpov seine 25 Partien behutsam in Angriff nahm. Erst nach rund zwei Stunden fielen die ersten Entscheidungen, nach vierstündiger Spieldauer war noch immer etwa die Hälfte der Partien im Gang, nach fünf Stunden endete die letzte Begegnung spektakulär (und mit einem Läuferopfer Karpovs) mit einem Remis.

Frank Schambach, Paul Erzinger, Matthias Balg, Peter Erismann, Christof Herbrechtsmeier und Ruedi Staechelin werden das Partieformular mit dem Vermerk «Unentschieden» und der Unterschrift Karpovs in ihr Album einkleben. Der Letztgenannte ist der Vereinspräsident, der das ganze Treffen arrangiert hat. Er sprach von einem

«achtbaren Ergebnis», das sein Verein abgeliefert habe, «wenn es auch kein überragendes Resultat war».

Die Simultanvorstellung von Anatoli Karpov war einer der Anlässe im Rahmen des 75. Geburtstags der Schachgesellschaft Riehen. Der Verein hatte aus diesem Grund nicht nur die zahlreich aufmarschierenden Schachfreunde der Region in den Bürgersaal der Gemeinde eingeladen, sondern auch die Gemeinde selbst. Vor dem Auftritt des Ex-Weltmeisters überbrachte Gemeinderätin Irène Fischer die Glückwünsche der Behörden und überraschte den prominenten Schachmeister auch mit einer Begrüssung auf Russisch.

Die Simultan-Teilnehmer sowie die übrigen Vereinsmitglieder der SG Riehen beendeten den Abend mit einem Imbiss im Restaurant «Stab» an der deutsch-schweizerischen Grenze. Dessen Wirt Nick Rohner verpflegt die Spieler der Riehener Nationalliga-A-Mannschaft jeweils im Anschluss an ihre Meisterschaftspartien. Er ist – um es schachlich auszudrücken – im Gegenzug einer der Sponsoren des Teams. Die zweite Sportart, die er tatkräftig unterstützt, ist das Schwingen. Versuche der Riehener Schachgemeinde, diese sportliche Disziplin dem aus St. Petersburg stammenden Grossmeister Karpov zu erklären, scheiterten kläglich.